



Die Fluglehrer und -schüler des Herforder Vereins für Luftfahrt stellen beim Flugplatzfest in Oerlinghausen wieder einmal unter Beweis, dass sie ein tolles Team bilden (von links): Christian Müller, Chiara

Rasic, Dirk Wacker-Künsebeck, Sören Homburg, Olaf Bohnenkamp und Valentin Ring sowie Heinz Richter, Dennis Schürmann und Henning Blomeyer. Foto: Siegfried Huss

Fliegendes Denkmal muss im Hangar bleiben

Herforder Verein für Luftfahrt beim Flugplatzfest in Oerlinghausen

Von Siegfried Huss

Herford (HK). So manche Fahrradtour hatte zu Pfingsten den wohl weltweit größten Segelflugplatz zum Ziel: Oerlinghausen. Denn der Flugplatz ist beliebtes Ausflugsziel in der Region. Hier stellte sich auch der Herforder Verein für Luftfahrt (HVfL) vor.

Ideal am Rande des Teutoburger Waldes gelegen, mangelt es für Segelflieger selten an die zum Segeln nötigen Aufwinde. Und so gab es am dreitägigen Pfingst-Flugplatzfest wieder einiges zu bestaunen: eine alte russische Antonov, Motorsegler und Doppeldecker, Ultraleichtflugzeuge, Drachen sowie Gleitschirme, Modellflugzeuge und Heißluftballone. Sie tragen gemeinsam mit den Se-

gelflugzeugen zu den 25 000 jährlichen Starts der insgesamt mehr als 50 000 Flugbewegungen pro Jahr bei.

Das Flugplatzfest ist bereits eine seit Jahrzehnten gepflegte Tradition der Flugplatzgemeinschaft. In ihr sind derzeit 15 als gemeinnützig anerkannte Flugsportvereine aus ganz OWL sowie eine Segelflugschule und eine Motorflugschule beheimatet. Darunter der seit 1912 bestehende HVfL mit seinen 110 Mitgliedern. »Am jährlichen Flugplatzfest nutzen alle der Flugplatzgemeinschaft angehörenden Flugsportvereine, sich zu präsentieren und ihre jeweiligen Vereinsaktivitäten vorzustellen«, erläutert Hans-Henning Blomeyer vom Vorstand des Herforder Vereins für Luftfahrt.

Speziell zum Flugplatzfest hatten die Vereinsfluglehrer Dirk Wacker-Künsebeck sowie Sören

Homburg und Ehrenvorsitzender Heinz Richter zwei Segelflugzeuge und ein Motorflugzeug für wiederkehrende Flüge in Position gebracht. »Allerdings musste diesmal unser fliegendes Denkmal, die seit 1960 im Einsatz befindliche

»Wir nutzen das Flugplatzfest, um uns der Öffentlichkeit zu präsentieren.«

Henning Blomeyer

K8B wetterbedingt untergestellt bleiben«, bedauerte Hans-Henning Blomeyer. Von dieser Segelflugzeug-Baureihe wurden bis zur Einstellung der Produktion im Jahr 1976 insgesamt 1212 Segelflugzeuge gebaut. Ein Exemplar davon wurde am 21. Mai 2011 als bewegliches technisches Kultur-

gut unter Denkmalschutz gestellt.

Das gut 50-jährige Segelflugzeug, Edith und Fred genannt, hatte der Herforder Verein für Luftfahrt selbst gebaut. Es wurde 1961 eingeflogen und befindet sich seitdem ununterbrochen im Flugbetrieb des Vereins. »Generationen machten mit diesem Segelflugzeug erste Flugfahrten. Es ist auf die Vornamen Edith und Fred des Ehepaares Weinholz getauft worden, in Erinnerung des heute 90-jährigen Ehrenvorsitzenden Fred Weinholz«, erzählt Blomeyer.

Doch was die vielen Besucher besonders interessierte, war das Ballonglühfenster sowie das Höhenfeuerwerk. Allerdings konnte am Sonntagabend nicht alles vorgeführt werden, was von den Organisatoren der Flugplatzgemeinschaft mühsam vorbereitet worden war. Das schlechte Wetter war schuld.

Hilfen für Flüchtlingskinder

Ehrenamtlich Engagierte informiert

Kreis Herford (HK). Immer mehr Kinder und Jugendliche suchen Zuflucht und Schutz in Europa – sie fliehen vor Terror und Krieg aus ihren Heimatländern. Im letzten Jahr betrug der Anteil der minderjährigen Flüchtlinge im gesamten Durchschnitt sogar rund 20 Prozent.

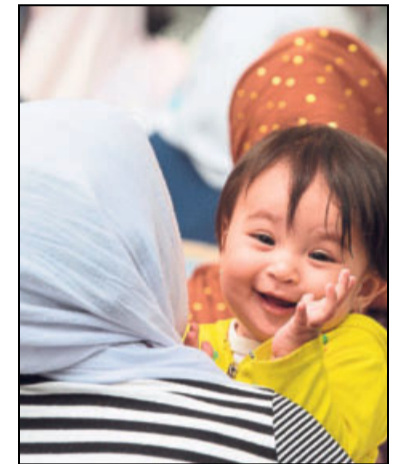
Schreckliche Erlebnisse wie Gewalt, Vertreibung und Flucht können besonders bei Kindern tiefe Spuren hinterlassen, die schwer nachvollziehbare Reaktionen und Auffälligkeiten im Verhalten verursachen können.

In der Basisqualifikation vermitteln Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder des Kreises Herford grundlegende Informationen zum Thema Trauma und dessen Folgen bei Kindern und Jugendlichen. Die Informationen und Hilfestellungen sollen den Umgang mit belasteten oder traumatisierten Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien erleichtern.

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Herford, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Kreisverband Herford-Stadt und die Gleichstellungsstelle des Kreises Herford laden alle in der Flüchtlingshilfe engagierten ehrenamtlichen Bürger und alle Interessier-

ten ein, an der Veranstaltung zum Thema »Informationen und Hilfen im Umgang mit belasteten und traumatisierten Kindern aus Flüchtlingsfamilien« teilzunehmen.

Termin für das 9. Modul der Basisqualifikation ist am Montag, 23. Mai, um 17 Uhr im Kreishaus Herford. Anmeldungen werden von Gudrun Kirchhoff unter Telefon 05221/13 11 80 oder E-Mail (g.kirchhoff@kreis-herford.de) entgegen genommen.



Hilfe für Flüchtlingskinder können ehrenamtliche Helfer leisten. Foto: dpa

Aus der Vergangenheit lernen

Herford (HK). »Vergangenheit kennen – Gegenwart verstehen – Zukunft gestalten«: In diesem Sinne startet der erste Teil einer kleinen Zeitreise vom Beginn der Hochkultur über die Antike und das Mittelalter bis in die frühe

Neuzeit. Der Kurs ab 23. Mai erstreckt sich über fünf Abende im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut. Geplant ist, die Veranstaltung durch eine Exkursion zu ergänzen. Info und Anmeldung: www.flw-herford.de.

Unbekannte stehlen Werkzeuge

Herford (HK). Auf Werkzeuge hatten es Unbekannte am Pfingstwochenende abgesehen. An einem Rohbau am Bergertorwall an der Salzufler Straße brachen nach Angaben der Polizei bisher unbekannte Täter einen Container auf.

Neben einer Sackkarre entwendeten die Diebe drei Putzhammer der Marke Irma&Else im Wert von je 700 Euro. Hinweise nimmt das Kriminalkommissariat in Herford unter Telefon 05221-8880 entgegen.

Vorlesestunde in der Bücherei

Herford (HK). Lust auf tolle Geschichten? Dann sind am Donnerstag, 19. Mai, wieder alle Kinder zwischen vier und sieben Jahren zum Zuhören in die Stadtbibliothek eingeladen. Die »Lese-Zwerg« werden um 16 Uhr von

einer Vorlesepatin der Stadtbibliothek erwartet und können sich eine Stunde lang auf das Vorlesen von spannenden und lustigen Geschichten freuen. Die regelmäßige Kinder-Aktion ist und jedes Kind ist willkommen.

Zwei neue Richterinnen am Amtsgericht Herford

Ernennungsurkunden für Janet Gerkens und Nina Thormann

Herford (HK). Zu Richterinnen auf Lebenszeit am Amtsgericht Herford sind jetzt Janet Gerkens und Nina Thormann ernannt worden. Landgerichtspräsident Klaus

Petermann überreichte den beiden Juristinnen jetzt in Bielefeld die entsprechenden Urkunden.

Die 1983 geborene und in Niedersachsen aufgewachsene Janet

Gerkens hat in Potsdam und Münster studiert. 2008 legte sie ihr erstes Staatsexamen in Hamm, 2011 das zweite Examen in Düsseldorf ab. Als Richterin war sie am Landgericht Siegen, Amtsgericht Bielefeld und seit September 2015 am Amtsgericht Herford tätig.

Ihre 30-jährige Kollegin Nina Thormann stammt aus Rheda-Wiedenbrück. Nach dem Abitur studierte sie in Münster Rechtswissenschaften und schloss ihr Studium 2010 mit der ersten Staatsprüfung ab. Während ihres Referendariats absolvierte sie unter anderem Ausbildungsstationen an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup sowie in einer US-Anwaltskanzlei in New York. Nach dem zweiten Staatsexamen 2012 war sie von 2013 bis 2014 zunächst als Richterin am Landgericht Hagen sowie ab 2014 in den Amtsgerichten Bad Oeynhausen, Herford und Lübbecke im Einsatz.



Landgerichts-Vizepräsidentin Gisela Nagel, Janet Gerkens, Nina Thormann und Landgerichts-Präsident Klaus Petermann (von links) bei der Urkunden-Übergabe. Foto: Hans-Werner Büscher

Golfer genießen die italienische Küche

Roberto Firinu leitet Nölkenhöners Hof in Enger

Herford/Enger (HK/KaWe). Für die Golfer und auch alle anderen Besucher von Nölkenhöners Hof ist er kein unbekanntes Gesicht: Roberto Firinu hat schon einein-

halb Jahre in dem Restaurant am Golfplatz Ravensberger Land gearbeitet. Inzwischen ist er der neue Pächter und bestimmt, was auf die Speisekarte kommt.



Auf eine Tasse Cappuccino laden Roberto Firinu und Raffaele Varrella ihre Gäste ein. Im Restaurant am Golfplatz in Pödinghausen sind nicht nur Sportler willkommen. Foto: Kathrin Weege

Italienische Speisen hatten sich bereits bei Firinus Vorgänger bewährt. »Die Klassiker bleiben auf der Karte. Viel Wert legen wir auf frische Zubereitung. So sind beispielsweise alle Nudelsorten von Tortellini bis Lasagne selber gemacht«, sagt der 44-Jährige, der bereits in Herford mit einem eigenen Betrieb selbstständig war.

Das Gasthaus, das nicht nur Golfern, sondern allen Gästen offen steht, betreibt Firinu als Familienbetrieb mit einigen Aushilfen und Koch Raffaele Varrella. Während das Gasthaus montags geschlossen ist, können die Golfer die ganze Woche auf den Platz (das Clubhaus ist allerdings montags ebenfalls geschlossen). »Neben einem kompletten Golfkurs mit 18 Löchern haben wir vier Kurzbahnen, die sich ideal zum Trainieren eignen«, sagt Golfclub-Pressesprecher Peter Schwärmer. Der Verein möchte neue Mitglieder werben und bietet bis September Schnupperkurse an.